

Projekt: A-09802-00 AM Recklinghausen - Neubau einer Werkstatt- & KFZ-Halle
Leistung: 230-26-3071 Fachplanung Tragwerksplanung

Aufgabenstellung und Leistungsbeschreibung im
Leistungsbild „Fachplanung Tragwerksplanung“

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Beschreibung der Planungsaufgabe	Fehler! Textmarke nicht definiert.
A.1 Auftragsgegenstand	2
A.2 Allgemeines	3
A.3 Beschreibung der Baumaßnahme	4
A.4 Randbedingungen und Zwangspunkte	5
A.5 Planungsziele	6
B. Beschreibung der Grundleistungen	9
C. Beschreibung der Besonderen Leistungen – entfällt	
D. Datenaustausch, Qualitätssicherung, Besprechungswesen	13
D.1 Anforderungen an die zu übergebenden Daten und Dokumente	13
D.2 Qualitätssicherung	13
D.3 Besprechungswesen	13
D.4 Nachhaltigkeit	14
D.5 Zu beachtende Unterlagen	14

A. Beschreibung der Planungsaufgabe

A.1 Auftragsgegenstand

Gegenstand dieses Auftrages sind Leistungen aus den folgenden Leistungsbildern / Aufgabenbereichen :
Tragwerksplanung, LP 1-6

A.1.1a ☒ in der Liegenschaft Recklinghausen, Friedrich-Ebert-Straße 241,45659 Recklinghausen

A.1.1b ☒ auf dem Gemarkung Recklinghausen , FlurstNr. 553, Flur 205,
Größe des Baufelds ca. 6000m²,

A.1.2a ☒ eine bauliche Anlage (Gebäude/Freianlage)
als nicht unterkellerte 2-geschossiger Bau mit ca. 1.531,00m² BGF

A.1.2b ☒ eine Baumaßnahme, bestehend aus mehreren Gebäuden
als Garagengebäude nach Abbruch von Bestandsbauten

A1.3.

- ☐ mit einer Nutzfläche (NF) nach DIN 277 von m² zzgl. Garagen
- ☐ mit einer Brutto-Grundfläche (BGF) nach DIN 277 von m² zzgl. Garagen
- ☐ mit einer Geschossfläche von m²

A1.4

☒ neu hergestellt, ☐ umgebaut, ☐ erweitert, ☐ modernisiert, ☐ instandgesetzt oder ☐ instandgehalten

A.2 Allgemeines

Die Autobahn GmbH des Bundes (AdB) betreut und verwaltet die Bundesautobahnen und ihre Nebenanlagen für die Bundesrepublik Deutschland. Das Fernstraßennetz wird von 10 Niederlassungen (NL) mit rd. 180 Autobahnmeistereien überwacht und instandgehalten.

(Ersatz-) Neubau einer Werkstatt- & KFZ-Halle auf der AM Recklinghausen

Globale Angaben zum Bauvorhaben

Name und Anschrift des Auftraggebers:

Die Autobahn GmbH des Bundes

Niederlassung Westfalen

Otto-Krafft-Platz 8

59065 Hamm

Beschreibung des Bauvorhabens:

Bei der Maßnahme handelt es sich um den Neubau einer Werkstatt- und Fahrzeughalle für den Straßenbetriebsdienst auf der Autobahnmeisterei Recklinghausen.

Angaben zur Örtlichkeit

Anschrift der Baustelle:

Autobahnmeisterei Recklinghausen

Friedrich-Ebert-Straße 241,

45659 Recklinghausen

Besondere Umstände:

Der Betriebsdienst der Autobahnmeisterei darf nicht wesentlich eingeschränkt oder behindert werden. Das Baufeld des Neubaus liegt im östlichen Bereich der Liegenschaft und grenzt mit der Ostseite an die A43. Auf der Fläche befinden sich ein Kehrgutlagerplatz, der zurück gebaut werden soll. Eine Schilderhalle und Materialboxen, die ebenfalls zurück gebaut werden sollen.

Lage des Grundstücks:

Das Gelände liegt unmittelbar an der öffentlichen Straße. Von der öffentlichen Verkehrsfläche gelangt man über die Auffahrt direkt auf das Grundstück der Autobahnmeisterei. Das Baufeld liegt am westlichen Rand der Meisterei direkt an der A43.

Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um den Neubau einer Werkstatt- und KFZ Halle. Dieser Neubau beinhaltet auch einen Schreibraum, einen WC-Bereich, eine Umkleide, ein Öllager, ein Batterieraum sowie verschiedene Lager- und Technikräume.

Zusätzlich ist in der KFZ-Werkstatthalle eine Waschhalle integriert mit einem außenliegenden Waschplatz. Das Gebäude hat eine Bruttogrundfläche von ca. 1.531,00 m² und einen BRI von ca. 8.759 m³ (jeweils ohne Sonderfall) mit den Abmessungen von 69,65 m x 21,86 m.

Honorarangebot

Das Honorarangebot des Bewerbers wird mittels der „Honorarermittlung.xlsx“ (Teil B, Anl. 1) aufgestellt. Grundlage bildet die Zusammenstellung der Anrechenbaren Kosten auf Blatt 1 (Honorarübersicht). Hier sind die Baukostensimulation des Auftraggebers auf Basis der Raumbedarfsliste (diese vgl. Teil B, Anl. 4) und die Nutzerangaben zur technischen Ausstattung eingeflossen.

Die Einstufung des Objekts in die Honorarzone II erfolgt nach den HOAI-Kriterien auf Blatt 3 (TWPL HZ).

Blatt 1 (Honorarübersicht) fragt die Nebenkosten des Bewerbers, die pauschal mit v.H. des Nettohonorars erstattet werden, ab. Das gelb markierte Feld ist auszufüllen.

Blatt 2 (TWPL) fragt die individuellen Angebots-Zu- oder Abschläge des Bewerbers ab. Die gelb markierten Felder sind auszufüllen.

Die in Abschnitt B aufgeführten v.H.-Sätze werden als Verrechnungsgrundlage in der Anlage 1 „Honorarermittlung“ auf Blatt 2 (TWPL) in Zeile 9.1 summiert. Sie belaufen sich auf 100 % des Grundhonorars. Da es sich um einen Neubau handelt werden Zuschläge für Umbau und Modernisierung nicht gewährt. Ebenso werden Minderungen für Wiederholungen nicht geltend gemacht.

Stundensätze

Blatt 4 (Std.-Tagessätze) fragt die Stundensätze des Bewerbers ab. Die hier verwendeten Sätze sind auch Grundlage für eventuell erforderliche Zusatzleistungen. Diese sind nur in Ausnahmefällen anzuwenden. Hierzu sind gesonderte Leistungsangebote und Beauftragungen in schriftlicher Form zwingend erforderlich.

A.3 Beschreibung der Baumaßnahme

Funktionsbereiche Bauwerk:

Der Planungsgegenstand umfasst die Objektplanung des Gebäudes einschließlich:

- Kfz-Werkstatthalle mit Arbeits- und Servicebereichen
- Freistehende, beheizte bzw. temperierte Werkstatt- und Fahrzeughalle für
- Straßenbetriebsdienst-Fahrzeuge und -geräte
- Waschhalle sowie Waschplatz als integrierte Gebäudeteile
- Angrenzender Kehrutlagerplatz
- Nebenräume (Lager, Technik, Sozialräume, Bürobereiche)

Gebäudekonstruktion einschließlich:

- Tragstruktur
- Gebäudehülle
- Dachkonstruktion (Anpassung der Dachform an örtliche Gegebenheiten)
- Koordination der Fachplanungen (Tragwerk, TGA, Entwässerung)
- Schnittstellen zu angrenzenden Verkehrs- und Freiflächen

Die geplante Werkstatt- & KFZ Halle wird (soll) als vorgefertigte StB.-Konstruktion mit eingespannten Stützen, StB.-FT-Wänden und Stahlträgern/Betonfertigteile als Dachbinder errichtet. Die Frostschrüzen werden als StB.-Sandwich-Fertigteile ausgebildet.

Die Halle bekommt eine vorgehängte Holzfassade mit Wärmedämmung. Die Dachdecke wird als Stahl-Trapezblech mit Flachdachabdichtung als Warmdach konstruiert.

Die Planung hat unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten zu erfolgen.

Hierzu zählen städtebauliche und planungsrechtliche Vorgaben, wie:

- Grundstückszuschnitt und Topografie
- Anforderungen an Dachform, Dachneigung und Entwässerung
- betriebliche Anforderungen an Werkstatt-, Wasch- und Verkehrsflächen

Technische Einbauten:

1. Hebebühne
Bodengleicher Einbau einer Stempelbühne für LKWs mit einer Tragkraft von 30,0 t sowie einer Spurträgerhebebühne für Pritschenwagen mit einer Tragkraft von 5,0 t nach Vorgabe des AG.
2. Kranbahn
Montage einer Krananlage im Werkstattbereich zwischen den Dachträgern mit einer Tragkraft von 2,5 t nach Vorgabe des AG.
3. Regalsystem
2-geschossige, feuerverzinkte und beschichtete Fachbodenregalanlage als Schwerlastregal für Kleinteile und als Reifenlager.
4. Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen
5. Wärmeversorgungsanlagen – Fachplanung
6. Schließanlage
7. Lufttechnische Anlagen - Fachplanung
8. Starkstromanlagen – Fachplanung
9. Fernmelde- und Informationstechnische Anlagen –
10. Fachplanung

A.4 Randbedingungen und Zwangspunkte

Die einschlägigen Angaben und Qualitätsanforderungen aus der Richtlinie für den Bau von Autobahnmeistereien (RAM 2025, Teil B, Anl. 6) werden im Sinne eines Lastenhefts zugrunde gelegt.

Im Einzelnen sind als Qualitäts-Mindeststandards definiert:

- Nachhaltiges Bauen: 65% BNB
- GEG: KfW40

Abweichungen von den Mindeststandards sind nur in begründeten Ausnahmefällen wie z.B. der unbilligen Härte, Unvereinbarkeiten einzelner Anforderungen oder grober Unwirtschaftlichkeit zu vereinbaren.

Durch das neue Nachhaltigkeitskonzept der Autobahn GmbH, sollen alle neu geplanten Hochbaumaßnahmen auf erneuerbare Energieträger für die Wärme- und Stromversorgung zurückgreifen. Um dem Nachhaltigkeitskonzept gerecht zu werden, soll die Wärmeversorgung in der neuen Werkstatt- & KFZ-Halle durch Geothermie und die Stromversorgung durch eine Photovoltaikanlage gesichert werden. Die Baumaßnahme wird im laufenden Betrieb der Autobahnmeisterei durchgeführt. Der Dienstbetrieb der Autobahnmeisterei darf während der Baumaßnahme nicht wesentlich eingeschränkt oder behindert werden.

Beteiligte Fachplaner

An Fachplanungen sind seitens des AG gleichzeitig bzw. zeitgerecht zu beauftragen:

- Vermessung
- Tragwerksplanung und Prüfstatik
- TGA-Planung I (HLS und Bau-Elektrotechnik in 6 Anlagengruppen)
- Bauphysik (Schall-, Wärme- und Feuchteschutz)
- Baugrunduntersuchung
- Brandschutzingenieur (BS-Konzept f. Sonderbau i.S. der BauONW)
- Freianlagen- und Tiefbauingenieur
- Kampfmitteluntersuchung im Baufeld
- BNB-Zertifizierung
- SiGeKo
- Schadstoffuntersuchung Abbruch und Baugrund

Baugenehmigungsverfahren

Die vollständige Genehmigungsplanung des AN auf Basis der BauONW und der mitgeltenden Gesetze, Verordnungen, Normen und Regelwerke der Länder und des Bundes ist C4.1 (Abt. Hochbau, NL Westfalen) laufend und rechtzeitig zur Prüfung und Genehmigung gem. §4 FStrG vorzulegen. Das Planungs- und Baurecht wird vom Bauherrn nach Prüfung attestiert. Die lokale Bauverwaltung wird vom Bauherrn auf dem Weg der Inkenntnissetzung eingebunden.

A.5.1 Planungsziel KFZ-Werkstatthalte

Ziel dieser Planung ist die Erstellung einer prüffähigen Statik mit allen zugehörigen Leistungsphasen bzw. Leistungsbereichen unter Berücksichtigung folgender Punkte:

- Die Bodenplatte soll aus wasserundurchlässigen Stahlbeton als Schwimmende Konstruktion gem. Statik und Bodengutachten ausgeführt werden.
- Die Elemente der Tragkonstruktion, d.h. Fundamente, Stützen und Wände bestehen aus Betonfertigteilen.
- Die Hauptträger der Dachkonstruktion sind als Stahlbinder geplant. Die Aussteifung erfolgt über eingespannte Stützen, StB.-Wandscheiben sowie Dachscheiben aus Trapezblech.
- Die Innenwände sollen aus Betonfertigteilen erstellt werden.
- Das Flachdach wird als Warmdach mit 2% Gefälle aus Stahl-Trapezblech gem. Statik, Dämmung gem. Wärmeschutz und 2-lagiger Bitumenabdichtung ausgeführt.
- Auf der Dachfläche soll eine PV-Anlage (aus Photovoltaikmodulen 1675 mm x 1001 mm) nach europäischen Normen gefertigt und zur Montage auf ein Tragsystem als ballastarmes Flachdachmontagesystem ohne Dachdurchdringung, mit variabler Modulneigung als blitzstromfähige Konstruktion für Flachdächer montiert werden.
- Die Außenbekleidung ist als hinterlüftete Holzfassade mit Vertikalschalung auf Lattung mit Wärmedämmung gem. WSN vorgesehen.
- Der gedämmte Fertigteilsockel mit einer Gesamthöhe von ca. 1,30 m dient als Frostschräge, die Oberfläche soll als Sichtbeton ausgeführt werden.
- Im Bereich der Tore wird der Sockel als Frostschräge mit einer Höhe von ca. 0,80 m ausgeführt.
- Zwischen dem Werkstatt- und dem KFZ-Bereich werden (sollen) die Innenwände als StB.-FT Sandwichelemente gem. WSN und statischen Anforderungen in Sichtbetonoptik ausgeführt.
- Im Bereich der Werkstatt ist ein bodengleicher Einbau einer Spurträgerhebebühne für LKW's mit einer Tragkraft von 35,0 t, sowie einer Spurträgerhebebühne für Pritschenfahrzeuge mit einer Tragkraft von 7,5 t vorgesehen.
- Zusätzlich im Bereich der Werkstatt ist eine Kranbahn/Krananlage zwischen den Dachträgern mit einer Tragkraft von 2,5 t zu berücksichtigen.

- Im Bereich der Lagerflächen soll eine 2-geschossige, feuerverzinkte Flachbodenregalanlage als Schwerlastregal für Kleinteile und als Reifenlager errichtet werden.

A.5.2 Planungsziel Kehrgutlagerplatz

Ziel dieser Planung ist die Erstellung einer prüffähigen Statik mit allen zugehörigen Leistungsphasen bzw. Leistungsbereichen unter Berücksichtigung folgender Punkte:

- Anfertigung der Schal- und Positionspläne für Stahlbetonkonstruktion
- Anfertigung der Bewehrungspläne mit Einbau – und Verlegeanweisung
- Aufstellen der Betonstahl- und Stücklisten mit Stahlmengenermittlung

<u>zu § 6 spezifische Leistungspflichten</u>		
<u>Leistungsstufe 1</u>		
Grundlagenermittlung, Vor-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung (zu Abschnitt 6.1)		
	Grundleistungen der Grundlagenermittlung (LPH 1)	Tragwerksplanung v.H.-Satz
☒ a)	Klären der Aufgabenstellung auf Grund der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des Auftraggebers im Benehmen mit dem Objektplaner	2,60
☒ b)	Zusammenstellen der die Aufgabe beeinflussenden Planungsabsichten	0,25
☒ c)	Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse	0,15
	Summe LPH 1	3 v.H.

	Grundleistungen der Vorplanung (LPH 2)	Tragwerksplanung v.H.-Satz
☒ a)	Analysieren der Grundlagen	0,10
☒ b)	Beraten in statisch-konstruktiver Hinsicht unter Berücksichtigung der Belange der Standsicherheit, der Gebrauchsfähigkeit und der Wirtschaftlichkeit	0,50
☒ c)	Mitwirken bei dem Erarbeiten eines Planungskonzepts einschließlich Untersuchung der Lösungsmöglichkeiten des Tragwerks unter gleichen Objektbedingungen mit skizzenhafter Darstellung, Klärung und Angabe der für das Tragwerk wesentlichen konstruktiven Festlegungen für zum Beispiel Baustoffe, Bauarten und Herstellungsverfahren, Konstruktionsraster und Gründungsart	8,00
☒ d)	Mitwirken bei Vorverhandlungen mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten über die Genehmigungsfähigkeit	0,50
☒ e)	Mitwirken bei der Kostenschätzung nach DIN 276:2018-12 gegliedert in die zweite Ebene der Kostengliederung und bei der Terminplanung	0,65
☒ f)	Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse	0,25
	Summe LPH 2	10 v.H.

	Grundleistungen der Entwurfsplanung (LPH 3)	Tragwerksplanung v.H.-Satz
☒ a)	Erarbeiten der Tragwerkslösung, unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen, bis zum konstruktiven Entwurf mit zeichnerischer Darstellung <i>Grundlegende Festlegung der Abmessungen und der konstruktiven Details</i> <i>Zeichnerische Darstellung des konstruktiven Entwurfs</i>	8,50
☒ b)	Überschlägige statische Berechnung und Bemessung <i>Überschlägige überprüfbare statische Berechnung und Bemessung (Entwurfsstatik) für die Haupttragwerke unter Berücksichtigung der Herstellung und der Bauverfahren.</i>	1,50
☒ c)	Grundlegende Festlegungen der konstruktiven Details und Hauptabmessungen des Tragwerks für zum Beispiel Gestaltung der tragenden Querschnitte, Aussparungen und Fugen; Ausbildung der Auflager- und Knotenpunkte sowie der Verbindungsmittel <i>Entsprechende Darstellung von Konstruktionsdetails mit den erforderlichen Angaben zur Einarbeitung in den Bauwerksentwurf des Objektplaners.</i>	2,25
☒ d)	Überschlägiges Ermitteln der Betonstahlmengen im Stahlbetonbau, der Stahlmengen im Stahlbau und der Holzmengen im Ingenieurholzbau <i>Überschlägige Ermittlung der Betonstahlmengen</i> <i>Überschlägige Ermittlung der Spannstahlmengen</i> <i>Überschlägige Ermittlung der Baustahlmengen</i> <i>Überschlägige Ermittlung der Holzmengen</i>	1,00
☒ e)	Mitwirken bei der Objektbeschreibung bzw. beim Erläuterungsbericht ☐ unter Verwendung des Musters Projektdatenblatt RBBau <i>Beschreibung des Tragwerks unter Berücksichtigung der Herstellung und der Bauverfahren als Zuarbeit für den Erläuterungsbericht des Objektplaners</i> <i>Mitwirken u.a. bei der Abstimmung des Bauwerksentwurfes mit Dritten</i> <i>der Verhandlung mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten über die Genehmigungsfähigkeit</i> <i>der Einarbeitung der Ergebnisse der Fachbeiträge in den Bauwerksentwurf</i>	0,50
☒ f)	Mitwirken bei Verhandlungen mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten über die Genehmigungsfähigkeit <i>Mitwirken bei der Kostenberechnung des Objektplaners</i> <i>Fortschreiben des Rahmenterminplans in Abstimmung mit dem Objektplaner</i>	0,25
☒ g)	Mitwirken bei der Kostenberechnung nach DIN 276:2018-12 gegliedert in die dritte Ebene der Kostengliederung und bei der Terminplanung	0,50
☒ h)	Mitwirken beim Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung	0,25

☒ i)	Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse als Beitrag zur ☐ Finalen Projektunterlage (FPU) ☐ _____ ☐ unter Verwendung des Musters Projektdatenblatt RBBau Übergeben der Unterlagen (Anzahl der Ausfertigungen gemäß § 3 des Vertrages)	0,25
	Summe LPH 3	15 v.H.

	Grundleistungen der Genehmigungsplanung (LPH 4)	Tragwerksplanung v.H.-Satz
☒ a)	Aufstellen der prüffähigen statischen Berechnungen für das Tragwerk unter Berücksichtigung der vorgegebenen bauphysikalischen Anforderungen <i>Aufstellen der prüffähigen statischen Berechnung</i> <i>Aufstellen der Standsicherheitsnachweise für die maßgebenden Bauzustände</i> <i>Übersichtliche Zusammenstellung der Positionen und wesentlichen Angaben gemäß ZTV-ING (z. B. in Form eines Standardsachregisters). Anzufertigen sind u.a.:</i> - <i>Positionspläne als Ergänzung zu Schal- und Bewehrungsplänen mit Angabe der Betonierabschnitte</i> - <i>Positionspläne für Fertigteile</i> - <i>Positionspläne für Stahlbauteile mit Angabe der Montageschüsse</i>	21,00
☒ b)	Bei Ingenieurbauwerken: Erfassen von normalen Bauzuständen <i>Nachweis zum konstruktiven Brandschutz, soweit erforderlich unter Berücksichtigung der Temperatur (Heißbemessung).</i>	1,00
☒ c)	☐ Anfertigen der Positionspläne für das Tragwerk oder ☐ Eintragen der statischen Positionen, der Tragwerksabmessungen, der Verkehrslasten, der Art und Güte der Baustoffe und der Besonderheiten der Konstruktionen in die Entwurfszeichnungen des Objektplaners	7,00
☒ d)	Zusammenstellen der Unterlagen der Tragwerksplanung zur Genehmigung und übergeben der Unterlagen (Anzahl der Ausfertigungen gemäß § 3 des Vertrages)	0,25
☒ e)	Abstimmen mit Prüfmännern und Prüfsachverständigen oder Eigenkontrolle unter Einbeziehung des Auftraggebers.	0,50
☒ f)	Vervollständigen und Berichten der Berechnungen und Pläne nach Maßgabe der Ergebnisse des bauaufsichtlichen Verfahrens	0,25
	Summe LPH 4	30 v.H.

<u>Leistungsstufe 2</u>		
Ausführungsplanung (zu Abschnitt 6.2)		
	Grundleistungen der Ausführungsplanung (LPH 5)	Tragwerksplanung v.H.-Satz
☒ a)	Durcharbeiten der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen <i>Ausführungsplanung gemäß HOAI 2021 oder der neusten Fassung §51 LP5, Grundleistungen.</i>	7,00
☒ b) ¹	Anfertigen der Schalpläne in Ergänzung der fertig gestellten Ausführungspläne des Objektplaners	12,00 ¹
☒ c)	Zeichnerische Darstellung der Konstruktionen mit Einbau- und Verlegeanweisungen, zum Beispiel Bewehrungspläne, Stahlbau- oder Holzkonstruktionspläne mit Leitdetails (keine Werkstattzeichnungen)	18,00
☒ d)	Aufstellen von Stahl- oder Stücklisten als Ergänzung zur zeichnerischen Darstellung der Konstruktionen mit Stahlmengenermittlung	2,50
☒ e)	Fortführen der Abstimmung mit Prüfmännern und Prüfsachverständigen oder Eigenkontrolle	0,50
	Summe LPH 5	40 v.H.

¹) die Leistungsphase ist abweichend zu bewerten –

gemäß § 51 (2) HOAI,

im Stahlbetonbau - wenn keine Schalpläne beauftragt / im Holzbau - bei unterdurchschnittlichem Schwierigkeitsgrad

gemäß § 51 (3) HOAI, sofern nur Schalpläne in Auftrag gegeben werden.

gemäß § 51 (4) HOAI, Erhöhung um bis zu 4 v.H. auf Grund sehr enger Bewehrung

<u>Leistungsstufe 3</u>		
Leistungen für die Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe (zu Abschnitt 6.3)		
	Grundleistungen für die Vorbereitung der Vergabe (LPH 6)	Tragwerksplanung v.H.-Satz
☒ a)	Ermitteln der Betonstahlmengen im Stahlbetonbau, der Stahlmengen im Stahlbau und der Holzmengen im Ingenieurholzbau als Ergebnis der Ausführungsplanung und als Beitrag zur Mengenermittlung des Objektplaners <i>Vorbereitung der Vergabe gemäß HOAI 2021 oder der neusten Fassung §51 LP 6, Grundleistungen für den Rohbau.</i>	1,00
☒ b)	Überschlägiges Ermitteln der Mengen der konstruktiven Stahlteile und statisch erforderlichen Verbindungs- und Befestigungsmittel im Ingenieurholzbau <i>Aufstellen der Leistungsbeschreibung mit Baubeschreibung und Leistungsverzeichnis (unter Anwendung des STLK (Standardleistungskatalog) und Abstimmung mit dem AG Abstimmung mit dem AG zur grundsätzlichen Gliederung der Vergabeunterlagen in Abschnitte (Lose) und wesentlicher Ausführungsphasen</i>	0,50
☒ c)	Mitwirken beim Erstellen der Leistungsbeschreibung als Ergänzung zu den Mengenermittlungen als Grundlage für das Leistungsverzeichnis des Tragwerks	0,50
	Summe LPH 6	2 v.H.

D. Datenaustausch, Qualitätssicherung, Besprechungswesen

D.1 Anforderungen an die zu übergebenden Daten und Dokumente

1. Die Planunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen sind dem Auftraggeber in digitaler Form (Planunterlagen im dxf und dwg - Format sowie im pdf-Format; Beschreibungen und Berechnungen als Word- bzw. Excel-Datei im docx- bzw. xlsx-Format; Präsentationen als PowerPoint-Datei im pptx-Format) und ☒ zusätzlich in analoger Form als kopierfähiger Farbausdruck (bis DIN A0) zu übergeben. Über die Datenart und Qualität der Übergaben ist frühzeitig mit dem AG eine Abstimmung herzustellen, die die Weiterverwendbarkeit sicherstellt
2. Der Auftragnehmer hat die von ihm zu übergebenden Unterlagen im nötigen Umfang zu bearbeiten, u. a. normengerecht farbig und mit Planzeichen und Legende anzulegen sowie DIN-gerecht zu falten. Das Schriftfeld des Auftraggebers ist zu übernehmen.
3. Der Auftragnehmer hat die von ihm angefertigten Unterlagen als „Verfasser“ zu unterzeichnen.
4. Bei Abschluss der einzelnen Leistungsphasen sind alle Daten vollständig digital an den Auftraggeber zu übergeben, so dass sie ohne Auf- oder Nachbearbeitung übernommen werden können und eine weitere Bearbeitung (durch den AG) zulassen.
5. Für die digitale Weiterverwendung der Ergebnisse durch den AG hat der AN Datenträger sowie Austauschformate und -strukturen mit dem AG schriftlich abzustimmen. Auf Verlangen hat der AN Plots und Dateien von Zwischenergebnissen vorab zu übergeben.
6. Der Auftragnehmer gewährleistet, dass eine evtl. Übertragung von Daten über die Austausch-Schnittstelle in die Planungsfachsoftware des AG (aktuell Nemetschek Allplan 2024) ohne Datenverlust bzw. Datenveränderung erfolgt. Der Auftragnehmer ist jedoch berechtigt, die Datennachbearbeitung innerhalb einer vom Auftraggeber gesetzten Frist selbst an einem Arbeitsplatz des Auftraggebers vorzunehmen.
7. Die Kostenschätzung / -berechnung sowie die Aufteilung in Baulose ist gemäß DIN 276 zu übergeben.
8. Bei Leistungsverzeichnissen erfolgt der Austausch der Datensätze gemäß GAEB XML 3.2 Standard x81 bis x89, kompatibel zu dem DV-Programm RIB-iTWO_2022. Wahl-, Eventual- und Alternativpositionen ohne Eingang in die Summen sind nicht zulässig.
9. Die vorgegebenen Konfigurationen für die Erstellung der Leistungsverzeichnisse (z.B. Gliederung, Länge Kurztext etc.), die für die Autobahn GmbH des Bundes bestehen, sind in jedem Fall einzuhalten.
10. Aufmaße sind nach REB-VB-23.003 anzulegen und als d11 zu übergeben.

D.2 Qualitätssicherung

Vor Übergabe der Unterlagen hat im Rahmen der Qualitätssicherung eine präzise Eigenkontrolle durch den AN zu erfolgen. Diese ist jeweils auf den Unterlagen zu vermerken.

D.3 Besprechungswesen

- Wegen der engen Terminplanung sind regelmäßige Abstimmungen mindestens im monatlichen Abstand mit dem AG unerlässlich. In diesem Zusammenhang sind dem AG jeweils aktuelle Planungsstände gemäß dessen Anforderungen zu übergeben. Die Termine gibt im Regelfall der AG vor, bzw. es sind auch auf Wunsch des AN zusätzliche Abstimmungstermine möglich.
- Fachübergreifende Besprechungen werden nach Anforderung des AG (insb. interdisziplinäre Arbeitsgruppe, Facharbeitsgruppe Umwelt, Straßenbetriebsdienst, Telematik usw.) durchgeführt.
- Zu allen Besprechungen werden vom AN jeweils Vermerke bzw. Protokolle innerhalb von 5 Arbeitstagen erstellt, dem AG zur Abstimmung vorgelegt und anschließend verteilt bzw. in der monatlichen Berichterstattung vorgelegt. Abstimmungsgespräche mit Fachbehörden etc. sowie Planungsbesprechungen vor Dritten werden rechtzeitig mit dem AG abgestimmt und durch Vermerke bzw. Protokolle dokumentiert. Der AN erstattet dem AG monatlich Bericht, Terminpläne sind entsprechend zu vergleichen und mit dem AG abzustimmen. Der AN stellt im Vorfeld der Besprechungen sicher, dass bei Durchführung der Besprechungen aus seinem Hause Mitarbeiter mit den erforderlichen Fach- und Entscheidungskompetenzen anwesend sind.

D.4 Nachhaltigkeit

Darstellung und Erläuterung wie der Nachhaltigkeitsaspekt einer emissionsarmen Baumaßnahme im Rahmen der Planung berücksichtigt wird. Ziel des Auftraggebers ist es, die CO₂-Emissionen bei der Umsetzung der Baumaßnahme möglichst gering zu halten. Vom Auftragnehmer ist textlich zu beschreiben, wie dieses Ziel, die CO₂-Emissionen bei der Herstellung des zu planenden Objektes möglichst auf ein Minimum zu reduzieren, in der Planung des Objektes umgesetzt werden soll. Die abgestimmten Vorschläge sind in die Planungsleistungen einzuarbeiten.

D.5 Zu beachtende Unterlagen

- ☒ Anlage 1: als Anlage zu § 10 – vorläufige Honorarermittlung
- ☒ Anlage 2: Vermesser Lageplan Bestand
- ☒ Anlage 3: Fotozusammenstellung
- ☒ Anlage 4: RAM 2025
- ☒ Anlage 5: Starkregen.Gef. Karte
- ☒ Anlage 6: Leitfaden Nachhaltiges Bauen, BMI, 2019-01
- ☒ Anlage 7: aktueller Kanal Bestand
- ☒ Anlage 8: Bodengutachten
- ☒ Anlage 9: Lageplan Entwässerung
- ☒ Anlage 10: Gebäude Referenz
- ☒ Anlage 11: Grundriss mit Abriss
- ☒ Anlage 12: Brandschutzleitfaden für Gebäude des Bundes
- ☒ Anlage 13: LF.KRITIS, Schutz Kritischer Infrastrukturen
- ☒ Anlage 14: RL00047_Si.RL.Infrastr_An1.1SiZonen
- ☒ Anlage 15: Si.LF.Perim, vds-3143.
- ☒ Anlage 16: Leitfaden für Energiebedarfsausweise im Nichtwohnungsbau
- ☒ Anlage 17: BFR Boden- und Grundwasserschutz (BFR BoGwS)
- ☒ Anlage 18: EEFB – Energieeffizienzfestlegungen Gebäudesanierungen des Bundes
- ☒ Anlage 19: Richtlinie für Sicherheitsmaßnahmen bei der Durchführung von Bauaufgaben (RiSBau)
- ☒ Anlage 20: Richtlinie für die Überwachung der Verkehrssicherheit von baulichen Anlagen des Bundes (RÜV)